Die Presse

LUXURY ESTATE

Das Magazin für exklusive Immobilien

RUHERÄUME
Häuser als Hideaways:
Wir ziehen uns zurück.

LEBENSLAGEN
Immobilien als Wert:
Wir bauen auf Orte und Objekte.

FUNDSTÜCKE
Möbel als Leidenschaft:
Wir richten uns ein.

Was uns heuer BLÜHT

Englische Glashäuser, üppige Pflanzenpracht, SKULPTURALE BÄUME **und neben Rosenteich und Pool auch ein bisschen Gemüse: Draußen ist heuer einiges los in Sachen Style.**

TEXT: SABINE MEZLER-ANDELBERG

Raumgefühl. Nischen und Offenheit, Üppigkeit und klare Formen ergänzen einander.

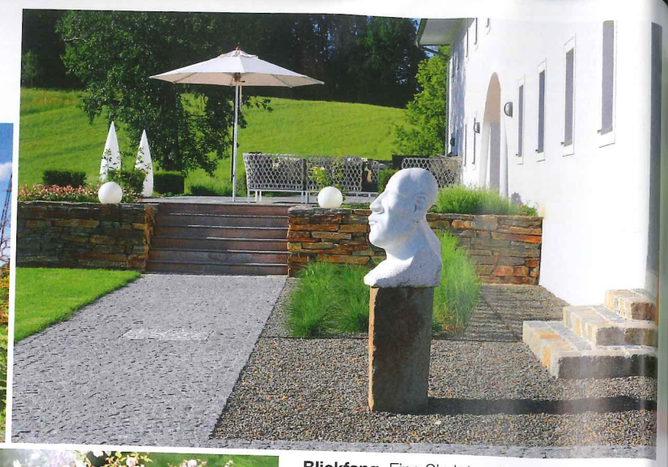
Mein Haus, mein Auto, mein Boot war gestern – heute ist es der Garten, mit dem man Eindruck machen kann und will. Der grüne Teil der Wohnstatt ist zum Statussymbol schlechthin geworden. Hier werden mit der gleichen Hingabe Räume vom Ess- und Loungebereich bis zum pritschelnden Bad-Äquivalent designt und bewohnt, spielt die Outdoor-Küche eine genauso große Rolle wie die im Inneren und darf auch ähnlich viel kosten, und sorgen Lichtkonzepte für die passenden Inszenierungen zu jeder Tag- und Nachtzeit. Und das alles sehr stylish, versteht sich, das Gartenkonzept muss genauso stimmig sein wie das Interieur des Hauses. Je nachdem, ob es im Landhausstil, kühl designt oder als Villengarten mit englischen Reminiszenzen konzipiert ist, wird in anderen Formen, Farben und Materialien gebadet, beschattet und geblüht. Hier sind die neuen und alten Must-haves und Nice-to-haves für Gärten mit groß gewachsenen Budgets.

Rosenpracht im Villengarten. Wer in der Stadtvilla heuer die Gäste im Garten mit Neuem beeindrucken möchte, kann das beispielsweise mit einem Glashaus im englischen Stil tun. „Diese klassischen Holzrahmenglashäuser mit Steinfundament werden jetzt endlich auch nach Österreich exportiert", freut sich Birgit Fischer-Radulescu, Inhaberin von Purpurgrün Gartenarchitektur, die selbst eine Zeit lang in England gearbeitet hat. „Darin kann man auch ganz wunderbar sitzen. Sie sind so etwas wie ein Wintergarten abseits des Hauses und waren bis vor Kurzem bei uns gar nicht zu bekommen." Wenn es eine Nummer kleiner sein darf, passt auch ein Gazebo oder Pavillon – vielleicht mit Kletterrosen berankt – in den Villengarten mit Wow-Faktor. Gesessen wird in diesen Klassikern auf einer schönen, großen Terrasse direkt am Haus, die wahlweise aus speziell behandeltem Marmor oder sehr hochwertigem Sandstein sein darf; und bei einem Höhenunterschied zum Garten – den es gerade bei Villen häufig gibt – auch prachtvoll gesichert wird. „Das kann ein schmiedeeisernes Geländer oder eine schöne Steinbalustrade sein", so Fischer-Radulescu, „und dann braucht es natürlich eine entsprechende Treppe, die entweder geschwungen oder gerade hinunter in den Garten führt."

Dort blühen unter anderem Lavendel oder Hortensien, die gerade wieder entdeckt werden. Wer einen Gärtner hat, kann sich auch an den derzeit in Wien durch einen Schädling heimgesuchten Buchsbaum wagen. Und vor allem blühen hier Rosen, Rosen und nochmals Rosen: in allen Formen und Farben – auf Bögen, in Beeten und an der Hauswand. Abkühlung verschafft im Villengarten ein Pool aus Stein, manchmal auch mit einer Überlaufkante. Richtig cool wird es dann, wenn als Abdeckung ein fahrba- »

FOTOS: KRAMER & KRAMER/KATSEY.ORG

Very british. Klassisch-elegantes Glashaus und selbst gezogenes Gemüse.



Blickfang. Eine Skulptur als Eyecatcher? Gute Idee für den Landhausgarten.

» res Holzdeck dient, das als zusätzliche Terrasse genutzt werden kann. Und die Beleuchtung? Die wird im Villengarten eher dezent eingesetzt, so Fischer-Radulescu: „Das sollte nicht übertrieben werden, man muss nicht jeden Baum von unten anstrahlen", ist sie überzeugt. „Toll sind mobile Beleuchtungen wie Outdoor-Stehlampen oder ein großer Stehleuchter mit vielen Kerzen auf der Terrasse."

Designerpracht mit Crazy Trees. Im Designergarten hat das Streben nach der perfekten Form jetzt auch die Bäume erreicht: „Der neueste Trend heißt skulpturale Bäume", berichtet Bernhard Kramer, Geschäftsführer von Kramer und Kramer Gartenarchitektur. „Die werden einerseits langfristig in Zusammenarbeit mit einer Baumschule auf Zeichnungen hin produziert, andererseits haben wir auch Baumscouts, die in ganz Europa für uns suchen." Und dann beispielsweise mit einem perfekten Crazy Tree – einer ganz besonders vom Wind verbogenen Pinie – zurückkommen. „Pflanzen werden jetzt wie Kunstwerke inszeniert", erklärt Kramer den Designgarten für Fortgeschrittene. In dem noch ein anderes Objekt der Begierde aktuell auf den Wunschlisten steht, und das ist ein gläserner Pool. Das neueste Musthave im Designergarten schickt sich an, den bisherigen Edelstahlklassikern den Rang abzulaufen: „Das wird derzeit wirklich sehr wichtig und hat Zukunft", ist Kramer überzeugt.

Im Gegensatz zu diesen neuen Statussymbolen wird es aber in den Designergärten wieder bunter – und blüht üppig. „Es hat jetzt alles viel Inhalt", so Kramer, „und geht weg von den Kiesflächen mit drei Gräsern drin." Gefragt seien Beete mit Unmengen an Tulpen, Blütenstauden und Bäume, die – im Unterschied zu ihren skulpturalen Kollegen – so natürlich aussehen sollen, als seien sie zufällig dort gewachsen. Auch Gräser haben nach wie vor ihren Platz in den stylishen Gärten, allerdings nicht mehr als Monokulturen, sondern in bunter Vielfalt.

Bei den Farben dominieren die Weiß- und Blassrosatöne der vergangenen Jahre, „der ganz neue Trend ist aber Orange", so Kramer. Außerdem gefragt seien derzeit kreative, durchdachte Pergola-Lösungen und großflächig überdachte Flächen als Kontrapunkt, in denen sich all das wiederfindet, was es auch im Haus gibt: von der aufwendigen Outdoorküche bis zu den übergroßen Loungemöbeln und überdachten Sitzskulpturen.

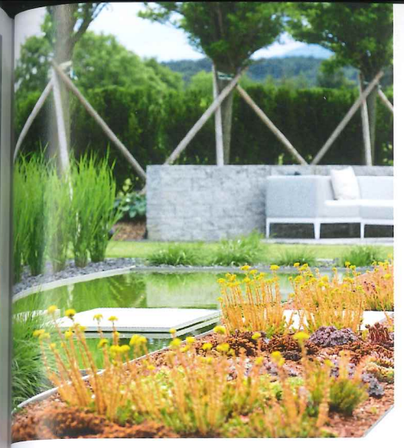
Rosenpracht. Auf dem Boden, auf Ranken, in der Luft: je mehr, desto besser.

„Pflanzen werden jetzt wie **Kunstwerke** inszeniert."
BERNHARD KRAMER

Plätschern am Landhaus. „Das Non-plusultra in einem Landhausgarten ist natürlich ein plätscherndes Bächlein", weiß Alexandra Zauner, Inhaberin von Freiraum Gartenarchitektur. Aber auch mit stillen Gewässern kann man beeindrucken: Neben dem Bächlein wird gern noch ein Schwimmteich und/oder Pool angelegt, der ohne Chemikalien auskommt – und für das Auge überdies ein Seerosenteich. Dem Stil entsprechend kommen hier organische Formen zum Einsatz, gepaart mit Sandstein oder Granit, aber in keinem Fall Beton.

So viel Platz will optisch gut genutzt sein, „weswegen gerade im Landhausgarten ein fein abgestimmtes Gefüge aus sich öffnenden und schließenden Räumen die wichtigste Voraussetzung ist", so Zauner. Das könne ein kleiner, von einer Hecke umgebener Sitzplatz sein, der den Ausblick auf ein besonderes Solitärgehölz freigibt. „Wenn ich diesen Landhausgarten beispielsweise in den Alpen anlege, werde ich ihn so inszenieren, dass sie sich im Wasser spiegeln und damit den Raum öffnen." Genauso wichtig seien Rückzugsräume und die Schaffung großer Sichtachsen, an deren Ende etwas Tolles stehe – eine Skulptur oder ein Gehölz. Das in den Weiten des Landschaftsgartens am Abend dramatisch beleuchtet werden darf.

Bei der Bepflanzung heißt das Motto Üppigkeit. Dazu gehört das frühe Blütenmeer aus Zwiebelpflanzen, Ranunkeln und Traubenhyazinthen genauso wie prächtige Blütenstaudenbeete. Auch die Möglichkeit, Gemüse- und Kräutergärten anzulegen oder Hühner zu halten wird gern genutzt. „Das wird in einem extra Bereich angelegt, in Hochbeeten mit einem designten Hühnerstall", so Zauner. Mit der Ernte daraus wird dann der größte Gartentrend der Jetztzeit bedient: Freunde einzuladen, denen in der Landhaus-Outdoorküche selbst gezogenes und zubereitetes Bioessen serviert wird.



Gartenplanung vom Gärtner Starkl
Gartenräume zum Wohlfühlen

Ihr Gärtner Starkl
3430 Frauenhofen/Tulln
02272/64242-33
planung.tulln@starkl.at
www.starkl.at

FOTOS: FREIRAUM GARTENARCHITEKTUR, PEPLOW/ISTOCKPHOTO, CHRISAT/ISTOCKPHOTO